



3. VIS Vienna Independent Shorts

Wiens internationales Kurzfilmfestival
21.-28. Mai 2006

PRESSEDOSSIER

INHALT

- 1 Festivalprofil S. 2
- 2 **Schwerpunkte von VIS 2006** S. 3 - 5
- 3 **Überblick über die Sektionen** S. 6
- 4 **Die Künstlerinnen und Künstler** S. 7 - 8
- 5 **Begegnungen** S. 9
- 6 **Fest of** S. 10
- 7 **Preise und Jurys** S. 10
- 8 **Locations** S. 11
- 9 **Partner, Förderer und Sponsoren** S. 12

Pressekontakt:

Raimund Liebert

E-Mail: raimund.liebert@viennashorts.com

Mobil: +43 (0) 699 12375070

Infomaterial und druckfähiges Bildmaterial zum Download in der Rubrik „Presse“ auf www.viennashorts.com

1. Festivalprofil

Obwohl auf eine überlegte und repräsentative Auswahl internationaler Kurzfilme bedacht, ist VIS keine jährliche Leistungsschau. Es ist ein lebendiges Forum des Erprobens und Experimentierens. Das Ungesehene wird sichtbar gemacht: im Schaffen neuer Netzwerke und in der öffentlichen Präsentation von Filmen mit Raritätsfaktor.

Die öffentliche Kommunikation von Kurzfilm stellt vor besondere Herausforderungen. Das oft nur wenige Minuten dauernde Screenen eines einzelnen Kurzfilms stellt kein befriedigendes Kinoerlebnis dar. Die gängige "Notlösung" von Kurzfilmfestivals ist die Verpackung in Filmblöcke.

VIS geht einen dritten Weg. Die Kurzfilm-Präsentation wird mit anderen kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten zu als Ganzes wahrgenommenen Einzelveranstaltungen verbunden. Die Identität von VIS macht es zu einem Gutteil aus, ein Sparten übergreifendes Kulturprojekt mit Kooperationspartnern aus den unterschiedlichsten Bereichen zu sein.

VIS ist damit einerseits Impulsgeber für interdisziplinäre Kulturvermittlung und schafft andererseits neue Öffentlichkeiten für alle Beteiligten.

Die formale Ausrichtung des Filmprogramms erfolgt nicht nach dem Ausschlussprinzip: Experimentelle und Diskurs anregende Arbeiten erhalten ebenso Raum wie der vielfach verpönte Kurzspielfilm. Die Konfrontation formal unterschiedlicher künstlerischer Arbeiten ist ein bewusstes Angebot an das Publikum.

Denn als größtes österreichisches Kurzfilmfestival ist VIS ein großes Fest für verdichtete Begegnungen und kreative Entdeckungen – und damit für das Publikum.

VIS Vienna Independent Shorts

Gegründet 2004 durch den Zusammenschluss von mehreren in der Kurzfilm-Präsentation tätigen Initiativen in Wien.

Veranstalter: Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens, Wien (www.independentcinema.at)

2006 zum dritten Mal: **21. bis 28. Mai.**

In **Wien** und erstmals auch in Dornbirn, Graz und Innsbruck.

Ticket Hotline (ab 16. Mai): +43 (0) 650 7530106

Vorreservierung: ticket@viennashorts.com

www.viennashorts.com und www.kurzfilmfestival.at

2. Schwerpunkte von VIS 2006

Themen des internationalen Wettbewerbs

Herzstück des Filmfestivals ist naturgemäß das internationale Filmprogramm.

*(Highlights des internationalen Wettbewerbs:
siehe 4. Die Künstlerinnen und Künstler)*

Gemäß dem Festivalmotto „Kurzfilm ist alles, nur nicht lang“ gab es bei der Filmeinreichung keinerlei thematische Einschränkungen. So konnte VIS flexibel auf die hervorstechenden Themen reagieren, die die aktuelle Kurzfilmkunst weltweit bewegen.

Dies ergab fünf über die Festivalwoche verteilte thematische Kurzfilmblöcke – deren Titel sind Programm.

- **Körperkontakt:** Filme zur, auf und unter der menschlichen Haut
- **My Generation:** über die Welten der Generation Mitte zwanzig
- **Systemfehler:** rund um und tief in gesellschaftlichen Fakten und Träumen
- **Kontrollverlust:** über Gefühle und Gegenstände, die gleiten und entgleiten
- **Herzscheiße:** Zwischenmenschlichkeiten als Chaos mit Dramaturgie

Der Wettbewerbsblock zur **Eröffnung** des Festivals stellt den Anspruch, einen Querschnitt des Festivals zu repräsentieren.

Trashig ist **Très Chic** (so der Titel des einzigen mitternächtlichen Filmblocks), deshalb ist dieser Trash-Filmblock ebenfalls Teil des internationalen Wettbewerbs.

Animationsnacht

Eine Werkschau aktueller Arbeiten des **Studios für experimentellen Animationsfilms** (Meisterklasse Attersee, Leitung: Hubert Sielecki) der Wiener Universität für angewandte Kunst wird den Arbeiten einer der bedeutendsten zeitgenössischen Schulen für Animationsfilm gegenüber gestellt: in einer Werkschau der **Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs** (ENSAD), Paris. Das ENSAD-Programm wurde von Thomas Renoldner (Asifa Austria) kuratiert.

Dazwischen wird ein internationaler **Wettbewerbsblock** narrativer und experimenteller Animationsfilme gespielt.

Zwei jungen Live-Zeichnern, **Mic und Mundoku**, kann mit technischer Unterstützung eines Beamers beim Arbeiten zugesehen werden.

Die ganze mehrstündige Animationsnacht gibt es um ein Ticket.

Experimentalnacht

Die beiden **Wettbewerbsblöcke** greifen neuartige wie mit der Tradition der Kurzfilm-Avantgarde gekonnt spielende Aspekte auf. **Videoinstallationen** ergänzen das Leinwanderlebnis.

Kino Kabaret

Filmschaffende aus aller Welt reisen nach Wien, um innerhalb kürzester Zeit Kurzfilme zu produzieren und an drei Terminen öffentlich auf Leinwand zu zeigen. Die 1999 in Montreal gegründete Kino-Bewegung ist weltweit auf Filmfestivals mit ihren Kino Kabarets präsent.

Tribute to Mara Mattuschka

Eine der bedeutendsten österreichischen Filmemacherinnen (und Malerinnen und Performance-Künstlerinnen und und...) wird mit einer prägnanten und umfassenden Filmselektion gewürdigt. Trotz ihrer einzigartigen, radikalen wie ironischen Handschrift lassen sich auch bei Mara Mattuschka (* 1959 in Sofia, Bulgarien) Entwicklungen nachvollziehen. Von den frühen schwarzweißen 16-Millimeter-Filmen bis zu den jüngeren digitalen Arbeiten reichen die dreizehn Werke, die in zwei Filmblocks unmittelbar nach den Wettbewerbsblöcken der Experimentalnacht gespielt werden.

Die Filme des Tributes wurden von Mattuschka selbst ausgewählt und werden auch von ihr persönlich vorgestellt.

Übrigens: Mara Mattuschka lernte ihr filmisches Handwerkszeug im Wiener Studio für experimentellen Animationsfilm, dessen aktuelle Werkschau in der diesjährigen Animationsnacht gezeigt wird. *Und:* Mara Mattuschka ist eine der Kurzfilmschaffenden, die in Peter Kremiskis Dokumentarfilm *Überraschende Begegnungen der kurzen Art* porträtiert wird, der am Vorabend des Tributes als Sonderprogramm des Festivals läuft.

Wiener Kinopremiere für die 35mm-Rolle von „The Mozart Minute“

Kinopremiere in Wien feiert am Mittwoch, 24. Mai, die Mozart-Rolle mit 26 künstlerischen Statements von 28 in Österreich lebenden Filmemacher und Filmemacherinnen. Der namhafte Beitrag zum Mozartjahr lief bereits Ende April bei „Crossing Europe“ in Linz erstmals als Ganzes in einem österreichischen Kino, Weltpremiere hatten die Filme beim Internationalen Filmfestival von Rotterdam. Vienna Independent Shorts freut sich nun, in Kooperation mit dem Wiener Mozartjahr die 35mm-Rolle im Top Kino zu präsentieren. Die einminütigen Filme entstanden auf Einladung von Mozartjahr-Intendant Peter Marboe, die assoziativen Miniaturen kommen aus dem Bereich des Animations-, Experimental-, Kurz-, Dokumentar- und Spielfilms. Die Gesamtheit aller Mozart-Minutes stellt einen eindrucksvollen und facettenreichen Querschnitt österreichischen Filmschaffens dar.

Die Filmschaffenden der Mozart Minute:

Houchang Allahyari, Ruth Beckermann, Songül Boyraz, Sabine Derflinger, Gustav Deutsch & Hanna Schimek, Siegfried A. Fruhauf, Michael Glawogger, Wolfgang Glück, Barbara Gräffner & David Wagner, Jessica Hausner, Edgar Honetschläger, Michael Kreihsl, Paulus Manker, Mara Mattuschka, Bady Minck, Michael Palm, Peter Patzak, Lisl Ponger, Ferry Radax, Goran Rebic, Thomas Renoldner, Anja Salomonowitz, Michaela Schwentner, Ulrich Seidl, Tim Sharp, Peter Tscherkassky

Fokus Balkan

Einen regionalen Schwerpunkt widmet VIS 2006 neuen Kurzfilmen aus Südosteuropa. Gezeigt werden sechs Filme aus Kroatien, Bulgarien sowie Serbien und Montenegro. Auffallend ist eine Intensität der Langsamkeit, die etwa bei den Arbeiten von Vladimir Perovic und Niksa Siminiatti zu entdecken ist.

Übrigens: Dieses Fokus-Programm ist auch bereits Anfang Mai im Wiener Top Kino als Preview für das Festival zu sehen.

59 Seconds Festival

Das von der Künstlerin Irina Danilova in New York gegründete 59 Seconds Festivals tourte bereits mit großem Erfolg durch die USA. VIS Vienna Independent Shorts ist stolz, die 59 internationalen „Kürzestfilme“ mit einer Dauer von jeweils 59 Sekunden in Österreich vorzustellen.

Übrigens: Irina Danilova ist dem Publikum des letztjährigen VIS Vienna Independent Shorts als Regisseurin von *F – Day* bekannt. *Und:* Am gleichen Abend wie das Spezialprogramm des 59 Seconds Festivals stehen im internationalen Wettbewerb Arbeiten des Meisters des Kürzestfilms, des Italieners Werther Germondari, auf dem Programm.

Programme von und für Jugendliche

Wie jedes Jahr wurde auch diesmal Jugendlichen mit dem Projekt **Get into Shorts** die kostenlose Teilnahme an einem mehrmonatigen, vom Festival selbst ausgerichteten Kurzfilm-Workshop ermöglicht. An dessen Ende steht die Präsentation eines dort entstandenen Kurzfilms am Eröffnungstag des Festivals. Außerdem werden bei VIS in einem Nachmittagsprogramm **Kurzfilme aus Wiener Schulen** gezeigt und die interkonfessionelle Jugendveranstaltung **short:confessions** (gemeinsam mit der Organisation der Muslimischen Jugend Österreichs) ausgerichtet.

3. Überblick über die Sektionen

Gesamtanzahl der beim Festival präsentierten **Filme: 217**

Zusätzlich entstehen beim *Kino Kabaret* in der Festivalwoche weitere Kurzfilme.

Einreichungen:

Für VIS 2006 wurden 685 Kurzfilme aus 52 Ländern eingereicht. Damit konnte der Vorjahresrekord von 450 Arbeiten bis dreißig Minuten erneut deutlich übertroffen werden.

Internationaler Wettbewerb: 85 Filme

Filmblock *Eröffnung*: 7 Filme

Themenblock *Körperkontakt*: 6 Filme

Themenblock *My Generation*: 6 Filme (inkl. des www.kurzfilme.at-Gewinners)

Themenblock *Systemfehler*: 11 Filme

Themenblock *Kontrollverlust*: 6 Filme

Themenblock *Herzscheiße*: 5 Filme

Themenblock *Très chic*: 12 Filme

Genreblock *Experimentalfilm 1*: 7 Filme

Genreblock *Experimentalfilm 2*: 13 Filme

Genreblock *Animationsfilm*: 12 Filme

Tribute Mara Mattuschka: 13 Filme

The Mozart Minute: 26 Filme

Fokus Balkan: 5 Filme

Werkschau Studio für experimentellen Animationsfilm (Meisterklasse Attersee, Universität für angewandte Kunst, Wien): 11 Filme

Werkschau Animationsfilmstudio der ENSAD (Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs, Paris): 9 Filme

59 Seconds Festival: 59 Filme

Sonderprogramme: 8 Filme

20 Produktionsländer am Festival, davon Filme aus 17 im Wettbewerb:

Österreich (82 Beiträge / davon 25 im Wettbewerb), Deutschland (26 / 25), Frankreich (13 / 3), Spanien (4 / 4), Tschechien (4 / 4), USA (4 / 4), Italien (3 / 3), Schweden (3 / 3), Chile (2 / 2), Iran (2 / 2), Kroatien (2 / 0), Lettland (2 / 2), Niederlande (2 / 2), Norwegen (2 / 2), Polen (2 / 2), Russland (2 / 2), Serbien und Montenegro (2 / 0), Bulgarien (1 / 0), Slowakei (1 / 1), Syrien (1 / 1).

4. Die Künstlerinnen und Künstler

Um Entdeckungen für das österreichische Publikum wird es sich bei den meisten Beiträgen des Festivals handeln. Im internationalen Maßstab betrachtet, bietet das Programm eine ausgewogene Mischung aus neuen Kurzfilmen, die ihren Siegeszug durch Festivals und Preisverleihungen weltweit bereits angetreten haben, und solchen, von denen das Wiener Kurzfilmfestival zu Recht behaupten kann, sie gerade frisch entdeckt zu haben.

Die folgende Auswahl an Beispielen aus dem Programm umfasst beide Kategorien:

Kit Hui (USA): *Missing*

Um das Verschwinden seiner Freundin aufzuklären, folgt Samuel einer Spur aus geheimnisvollen Notizen. Das wunderschöne Drama von Kit Hui (*A Rainy Day*, VIS 2004) war 2005 einer von insgesamt neun Kurzfilmen (und der einzige aus den USA), die im Wettbewerb von Cannes liefen.

Zu sehen am 25. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

Hans Edwards, Victor Gualda (Spanien): *Cajas*

Getrieben von sich selbst und bewusstseinsverändernden Substanzen hetzt Alex durch die Straßen und Diskotheken Madrids. Eine rasende Kamera fängt den Wunsch nach Ausbruch, das Gefühl von Enge und einen Trip zwischen Verzweiflung und Ekstase ein, der verheerend endet. Lief im Programm der Berlinale 2006.

Zu sehen am 22. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien und am 20. und 21. Mai um 20 und 22 Uhr im Spielboden Dornbirn.

Werther Germondari (Italien): *Comunisti verso destra* und *X,Y,Z*

Keiner versteht es wie Werther Germondari seit vielen Jahren das Medium Kurzfilm auf die Spitze zu treiben und damit international so erfolgreich zu sein. Einmal mehr literarische Vergleiche bemühend: Ein (Lang-)Spielfilm ist wie ein Roman, ein Kurzspielfilm wie eine *short story* und ein Kurzfilm Germondaris wie ein Witz – ein scharfer, oftmals politischer Witz.

Comunisti verso destra: zu sehen am 22. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

X, Y, Z: zu sehen am 22. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien und am 20. und 21. Mai um 20 und 22 Uhr im Spielboden Dornbirn.

Andreas Schaap (Deutschland): *Nichts geht mehr*

Vier einander unbekannte Menschen treffen sich in einem unwirtlichen Haus. Wenn der Sektkorken knallt, ist das Spiel vorbei. – Als kleiner Nebeneffekt: Willkommen in der deutschen Jungstar-Parade, mit Nikolai Kinski (am 22. April mit der *Romy 2006* als „Shooting Star des Jahres“ ausgezeichnet), Anna Maria Mühe (am 2. Februar ausgezeichnet mit der *Goldenen Kamera 2006* als „Beste Nachwuchsschauspielerin“) und Nora Tschirner (MTV-Moderatorin).

Zu sehen am 24. Mai um 21 Uhr im Innenhof der Reformierten Stadtkirche und am 27. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

Jörg Wagner (Deutschland): *Motodrom*

Jörg Wagner, der mit *Staplerfahrer Klaus* einen der erfolgreichsten deutschen Kurzfilme der letzten Jahre drehte, legt nun eine erstaunlich reife neue Arbeit vor. *Motodrom* ist gleichzeitig Dokumentarfilm (über das Schaustellergewerbe der Steilwandfahrer), ästhetisches Experiment und viszerales Erlebnis. *Motodrom* lief bereits im Wettbewerb von Oberhausen und Tampere.

Zu sehen am 21. Mai um 20 Uhr und am 24. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien sowie von 21. Mai bis 1. Juni um 18 Uhr 30 in der UCI Kinowelt Annenhof in Graz

Gints Apsits (Lettland): *The Bonedancer*

Die surrealistische Animation von Kopulationen abgetrennter Körperteile zeichnet sich durch ironischen Detailreichtum aus. Regisseur Gints Apsits (* 1977) ist ein Shooting Star, und dies mit über fünfzig Festivalteilnahmen weltweit nicht nur für lettische Verhältnisse.

Zu sehen am 26. Mai um 20 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

Jose Luis Torres Leiva (Chile): *Obreras saliendo de la fabrica* □

Vier Arbeiterinnen entfliehen dem Fabriksalltag. In distanzierten Bildern ohne Dialog erzählt José Luis Torres Leiva von Frauensolidarität in einer trostlosen Arbeitswelt. *Obreras saliendo de la fabrica* war schon zu sehen auf den Filmfestivals von Rotterdam, Tampere und Drama (Gewinner des Grand Prix).

Zu sehen am 21. Mai um 20 Uhr und am 24. Mai um 21 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

Tomasz Winski (Tschechien): *Pokus*

Zwei Pärchen versuchen das Experiment Partnertausch. Dieser narrative Kurzfilm ist ein lebensnahes Porträt einer Generation ebenso wie ein kleines Meisterwerk der (Blick-)Dramaturgie. Tomasz Winski, Absolvent der renommierten Filmhochschule FAMU in Prag und außerhalb Tschechiens noch so gut wie unbekannt, liefert mit *Pokus* mehr als eine Talentprobe.

Zu sehen am 22. Mai um 19 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien und von 21. Mai bis 1. Juni um 18 Uhr 30 in der UCI Kinowelt Annenhof in Graz.

Mendel Hardeman (Niederlande): *Caress und Kyrie Eleison*

Großaufnahmen von menschlicher Haut. Darauf Kriech- und Krabbelgetier. *Caress*: Ein Film, der die eigene Umhütung spürbar macht. *Kyrie Eleison*: die Vereinigung zweier Renaissance-Engel. Der Niederländer Mendel Hardeman ist ein Videokünstler, der in vielen seiner Arbeiten Bezug zu neuen Musikformen herstellt.

*Caress: zu sehen am 25. Mai um 22 Uhr 30 im Top Kino (Großer Saal) in Wien
Kyrie Eleison: zu sehen am 26. Mai um 20 Uhr im Top Kino (Großer Saal) in Wien
und von 21. Mai bis 1. Juni um 18 Uhr 30 in der UCI Kinowelt Annenhof in Graz*

Henri Steinmetz (Österreich): *Das verhangene Bild*

Ein Kind ertappt auf der Schultoilette seinen Vater beim Sex mit der Lehrerin (gespielt von Kathrin Resetarits). Sex als Verrat. Und als akustisches Phänomen. Der von einer Schiller-Ballade inspirierte Film entstand 2005 an der Filmakademie Wien.

Zu sehen am 25. Mai um 22 Uhr 30 im Top Kino (Großer Saal) in Wien.

5. Begegnungen

Nach jeder Filmveranstaltung gibt es ein **Publikumsgespräch** mit den anwesenden Filmschaffenden.

Podiumsdiskussion „Kurzfilm im TV“

Im Fernsehen sind "kurze Formen" allgegenwärtig: Werbung, Musikvideos, Nachrichtenbeiträge. Dennoch erscheint der Kurzfilm im engeren Sinn unterrepräsentiert. Liegt dies am Format "Kurzfilm" an sich oder bloß am Desinteresse der großen Fernsehstationen? Die Podiumsdiskussion mit heimischen ExpertInnen dient einer Bestandsaufnahme, weiters wird der zukunftsorientierten Frage nachgegangen, ob und wie der Kurzfilm sein Fernsehpublikum finden kann. mit: Barbara Fränzen (ORF), Barbara Eppensteiner (OKTO), u.a.

Der Eintritt ist frei.

Termin: Sonntag, 21. Mai 2006, 22 Uhr

Ort: Top Kino (Großer Saal), Rahlgasse 1, 1060 Wien

Überraschende Begegnungen der kurzen Art

Peter Kremski führt in seinem schon bei den Kurzfilmtagen Oberhausen vorgestellten Dokumentarfilm *Überraschende Begegnungen der kurzen Art* Gespräche mit den großen Namen des Kurzfilms, von Kenneth Anger über Mara Mattuschka und Tom Tykwer bis Jan Švankmajer. – Der einzige Langfilm (85 Minuten) des Festivals ist wie die Langdoku bei VIS 2005 (*Zukunft Kurzfilm*, Regie: Georg Geutebrueck) wieder Anknüpfungspunkt für Diskussionen von VertreterInnen der heimischen Kurzfilmszene.

Termin: Freitag, 26. Mai 2006, 18 Uhr

Ort: Top Kino (Großer Saal), Rahlgasse 1, 1060 Wien

Vernissage und Ausstellung: Mic | Mundoku

Michael Köppel (alias Mic) und Stephanie Sutanto (alias Mundoku) stellen erstmals gemeinsam aus.

Stephanie Sutanto, Wienerin mit indonesischer Abstammung, lässt ihre asiatische Wurzeln in ihre Arbeiten einfließen: „Ein bisschen Girlie, ein bisschen Manga, ein bisschen Punk“. Mundoku gibt mit dieser Ausstellung ihr Debüt. Stephanie Sutanto ist Absolventin der Graphischen und Studierende der Publizistik und Kommunikationswissenschaft.

Von Karikatur bis gegenständlich zeigt Mic Bilder und Zeichnungen voll schrägen Humors und hintergründigem Witz. Michael Köppel, Absolvent der Graphischen, geboren und aufgewachsen in Wien, lebt und arbeitet, wie Mundoku, in Wien. Zur Eröffnung der Vernissage sind die Zeichner in einer Live-Zeichen-Performance zu sehen – als Teil der Animationsnacht.

Termin: Dienstag, 23. Mai 2006, 18 Uhr (Eröffnung der Vernissage); Dauer der Ausstellung: 23. bis 28. Mai 2006

Ort: Top Kino, Rahlgasse 1, 1060 Wien

6. Fest of

Die zum Filmfestival gehörende Party! Nach einer Woche ausgesuchtem Kurzfilmprogramm wird im Klub OST ausgiebig gefeiert – und dies erwartungsgemäß transdisziplinär. Natürlich mit **Kurzfilmen** (darunter Stummfilme vom Kino Kabaret mit Live-Musik-Begleitung), dann mit Bands, die den Saal zum Kochen bringen (**Adrian Gaspar Orchestra** und **Pantskirt**), den Special Guests **Christoph & Lollo** und mit einer exquisiten elektronischen DJ-Line, die Ohren und Tanzbein erfreut (we proudly present u.a. **Cutex & Patrizia Ferrara, Kido Soon, Karuan...**).

Termin: Samstag, 27. Mai 2006, 21:00

Ort: Klub OST, Schwindgasse 1, 1040 Wien

7. Preise und Jurys

Es werden drei Preise vergeben:

Goldene Shorts – Publikumspreis des internationalen Wettbewerbs

DocuZone Austria Short Film Award – Jurypreis des internationalen Wettbewerbs

diemelange Kurzfilmpreis – Jurypreis für den besten österreichischen Kurzfilm

Die **Mitglieder der nationalen Jury** sind:

Margit Atzler (Filmemacherin/Schauspielerin)

Thomas Ballhausen (Autor, Film- und Literaturwissenschaftler)

Markus Gasser (Filmemacher)

Rosemarie Poiarkov (Autorin)

Bernadette Reiter (Künstlerin und Filmemacherin)

Simone Schriefer (Mitherausgeberin diemelange)

Die **Mitglieder der internationalen Jury** sind Vincent Lucassen und Martina Theiniger von der DocuZone Austria.

Die Preise sind nicht dotiert. Es handelt sich um Sachpreise (Festivalpässe für andere Filmfestivals, eine Kinoauswertung in acht mit modernster digitaler Technologie ausgestatteten Kinos in Österreich usw.)

Preisverleihung:

Am 28. Mai 2006 im Anschluss an die Vorführung der prämierten Filme um 20 Uhr.

Ort: Top Kino (Großer Saal), Rahlgasse 1, 1060 Wien

8. Locations

Hauptspielort des Festivals ist mit dem **Top Kino** eines der bestausgestatteten Programmkinos in Wien. Am Mittwoch in der Festivalwoche findet – fast schon traditionell – das *VIS Open-Air-Kino* im historischen Innenhof der **Reformierten Stadtkirche** unweit der Wiener Hofburg statt. Dritter Veranstaltungsort in Wien ist der weitläufige **Klub OST** am Schwarzenbergplatz, Schauplatz des *Fest of* am vorletzten Festivaltag.

Erstmals finden im Rahmen des Festivals österreichweit Kurzfilm-Veranstaltungen statt. Neben **Wien** gibt es auch in **Graz**, **Innsbruck** und **Dornbirn** VIS-Filme zu sehen. Möglich wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit weiteren österreichischen Initiativen, die sich für Kurzfilm einsetzen.

Eine weitere Neuerung ist das hauseigene **VIS Festival TV**, das in der Festivalwoche in drei Ausgaben im nichtkommerziellen Wiener Regionalsender *Okto* ausgestrahlt wird und auch im Internet weltweit via Live-Stream zu empfangen ist.

DIE ADRESSEN

Top Kino (Wien)

Rahlgasse 1, 1060 Wien – www.topkino.at

Klub OST (Wien)

Schwindgasse 1, 1040 Wien – www.ost-klub.at

Innenhof der Reformierten Stadtkirche (Wien)

Dorotheergasse 16, 1010 Wien – www.reformiertestadtkirche.at

Spielboden (Dornbirn, Vorarlberg)

Färbergasse 15, 6850 Dornbirn – www.spielboden.at

UCI Kinowelt Annenhof (Graz, Steiermark)

Annenstraße 29, 8020 Graz – www.uci-kinowelt.at

Kulturgasthaus Bierstindl (Innsbruck, Tirol)

Klostergasse 6, 6020 Innsbruck – www.bierstindl.at

10. Partner, Förderer und Sponsoren

Partner

Cinecraft www.kurzfilme.at
diemelange www.diemelange.at
DocuZone Austria www.docuzone.at
Evangelische Gemeinde H.B. Wien – Innere Stadt www.reformiertestadtkirche.at
FLIM: Zeitschrift für Filmkultur www.flim.at
Global 2000 www.global2000.at
FM4 <http://fm4.orf.at>
Hans Bach Kurzfilmfestival www.hansbach.at
KinO5 Vienna www.kino5.net
Klub OST www.ost-klub.at
Kurzfilm Graz www.kurzfilmgraz.at
Kulturgasthaus Bierstindl www.bierstindl.at
Muslimische Jugend Österreichs www.mjoe.at
Okto www.okto.tv
ORF – Shorts on Screen 06 <http://film.orf.at/shortsonscreen>
Österreichisches Filmmuseum www.filmmuseum.at
sixpack film www.sixpackfilm.com
sonovista www.sonovista.com
Spielboden Dornbirn www.spielboden.at
the gap www.thegap.at
Top Kino www.topkino.at
UCI Kinowelt Annenhof www.uci-kinowelt.at
Viennale – Vienna International Film Festival www.viennale.at
Wiener Mozartjahr 2006 www.wienmozart2006.at
wienXtra www.wienxtra.at

Förderer

Kulturabteilung der Stadt Wien www.wien.gv.at
Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie Österreichs www.fafo.at

Sponsoren

BioDiesel Technologies www.biodieseltechnologies.com
sonovista www.sonovista.com